

„Massive fachliche Mängel in Gutachten“

WINDKRAFT BI fordert Stopp der Windpark-Planungen

BIEBERGEMÜND (red). Erneut übt die Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ (BI) Kritik am Genehmigungsverfahren für den geplanten Windpark Flörsbachtal-Roßkopf. In einer Pressemitteilung wirft die BI den Planern vor, „fehlerbehaftete“ Gutachten vorgelegt zu haben.

So kritisiert die BI, dass faunistische Untersuchungen, die im Rahmen des Flächennutzungsplans Windkraft in Flörsbachtal im gleichen Zeitraum durchgeführt wurden, in den Gutachten des Projektierers juwi nicht auftauchen. Pikant sei an dieser Stelle, dass die beiden gleichzeitig im Jahr 2012 durchgeführten Untersuchungen gerade in Bezug auf Fledermäuse erheblich voneinander abwichen. Auf Anfrage der BI teilte der Flörsbachtaler Bürgermeister Soer dazu lapidar mit: „Die in dem bisherigen Änderungsverfahren für den Flächennutzungsplan verwendeten Gutachten bzw. faunistischen Erhebungen sind überholt.“

Dazu BI-Vorsitzender Dr. Berthold Andres: „So einfach kann man es sich anscheinend machen: Man erklärt Gutachten, die einem nicht passen, für überholt und lässt sie unter den Tisch fallen. Wir hätten doch etwas mehr Seriosität von Seiten des Projektierers erwartet.“

Beim intensiven Studium der Unterlagen hätten sich zahlreiche Widersprüche im Vergleich der einzelnen faunistischen Fachbeiträge sowie fehlende inhaltliche Plausibilitäten gezeigt, die die getroffenen Schlussfolgerungen nicht nachvollziehbar machten. Sowohl das fledermauskundliche Sachverständigen-

gutachten als auch das Fachgutachten zum Vorkommen der Mopsfledermaus wiesen nach BI-Einschätzung massive fachliche Mängel auf, sodass eine gesicherte Aussage zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach Bundesnaturschutzgesetz unmöglich werde. Exemplarisch sei zu nennen, dass für die Untersuchungen 2012 zur Erfassung der allgemeinen Fledermausaktivität und zur Häufigkeit von Fledermäusen Geräte eingesetzt worden seien, die aufgrund ihrer Bauart und Einstellungen für den Nachweis der Mopsfledermaus ungeeignet waren. Da eine Mopsfledermaus-Wochenstube aber in 5000 Metern Entfernung bekannt gewesen sei, hätten entsprechende Geräte eingesetzt werden müssen. Unter diesen Umständen sei nach Einschätzung der BI bei Beachtung der relevanten naturschutzrechtlichen Vorgaben keine ordnungsgemäße Genehmigung der elf Windkraftanlagen in Flörsbachtal möglich und die BI fordert deshalb alle Projektbeteiligten auf, das Genehmigungsverfahren zu stoppen.

Im nächsten Schritt wird am Mittwoch, 11. Mai, ab 10 Uhr im Rat- und Bürgerhaus Jossgrund-Oberndorf der Erörterungstermin für das Vorhaben Flörsbachtal-Roßkopf stattfinden. Die BI weist darauf hin, dass Interessierte an diesem Erörterungstermin teilnehmen können. Alle Verbände und Privatpersonen, die sich im Rahmen des Verfahrens mit einer Stellungnahme beteiligt haben, haben an diesem Termin nochmals Gelegenheit, ihren Standpunkt vorzutragen.

GT 30.4.16